



Programm für lebenslanges Lernen



FRIEDRICH-ALEXANDER
UNIVERSITÄT
ERLANGEN-NÜRNBERG

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg ERASMUS Erfahrungsbericht 2013/14

Persönliche Angaben	
Studiengang an der FAU:	Wirtschaftswissenschaften
Gastuniversität:	Universität Tampere, UTA
Gastland:	Finnland
Studiengang an der Gastuniversität:	Business Studies
Aufenthaltszeitraum (WS, SS oder Jahr):	WS 13/14

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Im Dezember 2012 habe ich mich für das Auslandssemester in Tampere beim Lehrstuhl für Auslandswissenschaften von Prof. Dr. Andreas Falke beworben. Im Januar wurde ich dann zu einem Auswahlgespräch eingeladen, dieses fand auf Englisch statt, in dem man nochmals seine Motivation für das Auslandssemester in Tampere darlegen und einige Fragen beantworten musste. Wenige Wochen später kam dann die Zusage vom Lehrstuhl. Im Anschluss musste dann noch ein Motivationsschreiben auf Englisch an die Universität Tampere geschickt werden.

2. Anreise / Visum (Flug, Bahn)

Für Finnland wird kein Visum benötigt. Für die Einreise nach Finnland reicht ein Personalausweis (für Reisen nach Russland wird jedoch ein Reisepass benötigt). Ich bin mit Lufthansa von Frankfurt nach Helsinki geflogen und im Anschluss mit dem Bus, die genau vor dem Flughafen halten, nach Tampere gefahren (27 Euro). Es gibt allerdings auch die Möglichkeit von Deutschland direkt nach Tampere zu fliegen, dies ist in den meisten Fällen jedoch teurer.

3. Unterkunft (Wohnheim, privat)

Ich hatte das Glück einen Wohnheimsplatz über die Organisation TOAS zu bekommen. Mein Wohnheim (TOAS City) lag genau in der Stadtmitte und ca. 5 Minuten zur Universität (UTA). Im Wohnheim selbst waren nur ERASMUS Studierende untergebracht. Es gab Gemeinschaftsküchen und hauptsächlich auch Gemeinschaftsbäder.

Es war immer eine tolle Atmosphäre im Wohnheim und man hat schnell viele Leute kennengelernt (nur zu Empfehlen!).

4. Studium an der Gastuniversität (Lehrveranstaltungen / Stundenplan)

Vorab bekommt man sehr viele Informationen über alle Veranstaltungen die auf Englisch gehalten werden und die für einen selbst relevant sind. Ich habe einige Kurse gefunden die ich mir dann auch an der Universität Nürnberg anrechnen lassen konnte. Das Zusammenstellen des Stundenplans war danach kein Problem mehr.

5. Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich)

Die Betreuung am Fachbereich war sehr gut. Vor dem Semester wurde ich bereits über alle Fächer, wichtige Veranstaltungen etc. von meiner Koordinatorin informiert. Während dem Semester selbst habe ich außer Unterschriften unter mein Learning Agreement keine weiteren Anliegen gehabt. Aber es war immer sehr leicht meine Betreuerin persönlich oder per Mail zu erreichen.

Auch das International Office der Universität Tampere war immer sehr hilfreich.

6. Sprachkurse an der Gastuniversität (kostenlos, kostenpflichtig)

Es wurde ein mehrwöchiger kostenpflichtiger Sprachkurs vor Beginn des Semesters angeboten, den ich allerdings nicht belegt habe. Ich habe einen so genannten „Survival Course Finnish“ und in der zweiten Hälfte einen „Follow-up Course Finnish“ an der Universität belegt. Nach diesen Kursen kann ich zumindest die grundlegendsten Sätze.

7. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Die UTA ist eine relativ neue, richtig schöne Universität.

Die Ausstattung der Universität ist sehr gut. Es gibt in jeder der drei Campusgebäude eine Bibliothek und einen Computerraum die für Studenten der Universität frei nutzbar sind. Außerdem hat jeder eingeschriebene Student 200 Druckerseiten umsonst.

Auch gibt es drei unterschiedliche Mensen, in denen man für 2,6 Euro ein wirklich leckeres und qualitativ gutes Menü bekommt.

8. Alltag & Finanzielles & Freizeit (Sehenswertes, Lebenshaltungskosten, Geld-Abheben, Handy, Jobs)

Die Lebenshaltungskosten sind wie in allen Skandinavischen Ländern höher als in Deutschland. Man sollte ca. 100 Euro mehr einplanen als normal. Mit Kreditkarte ist das Geldabheben kein Problem. Es gibt auch die Möglichkeit ein Konto in Finnland zu eröffnen, was aber nicht notwendig ist.

Jeder Erasmusstudent bekommt an den Tagen der Einführungsveranstaltung von der Organisation ESN eine Prepaid Karte mit einem Startguthaben von ca. 7 Euro. Dieses Guthaben genügt meist auch, da man in fast jeder Bar, Café etc. freies WLAN hat.

In der Freizeit sollte man definitiv die Chance ergreifen die anderen beiden Skandinavischen Länder, Schweden und Norwegen, zu besuchen, sowie nach Tallinn (Estland) und St Petersburg zu reisen. Von Tampere aus kommt man relativ günstig in diese Orte.

Natürlich sollten auch einige Städte in Finnland besucht werden. Wenn man die Angebote der Bahn und der Expressbusgesellschaft nutzt ist dies auch sehr günstig. Besonders empfehlenswert wären hierbei die Städte Helsinki, Turku und Rovaniemi (Lapland).

9. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Tampere ist eine sehr schöne, industriell geprägte Stadt und hat mit ca. 200.000 Einwohnern auch eine perfekte Größe.

Neben einer Vielzahl von richtig schönen Bars gibt es dort auch einige Clubs, was das Studentenleben noch mal um einiges schöner macht.

Alles in allem war es die beste Entscheidung ein Auslandsemester gemacht zu haben und dafür Tampere gewählt zu haben. Die Stadt muss einem einfach gefallen. Die Finnen sind auch alle extrem hilfsbereit und lieb. Auch das Zusammenleben und Kennenlernen von anderen internationalen Studenten war eine sehr tolle Erfahrung.

10. Wichtige Ansprechpartner und Links

Universität: <http://www.uta.fi/english/>

Expressbus Finnland: <http://www.expressbus.fi/etusivu>

Bahn: <http://www.vr.fi/fi/>

Datum: 03.01.2013

Unterschrift: